

Gemeinsam gegen Glyphosat!

Sekundarklasse A3a lanciert eine Petition, da das Bundesamt für Umwelt die Glyphosat Grenzwerte erhöhen möchte.

Die unterzeichnenden Personen verlangen von Doris Leuthard der Bundesrätin und Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, dass keine Glyphosat Grenzwerterhöhung in Gewässern erlaubt wird. Des Weiteren verlangen wir, wie auch die Umweltschutzverbände, eine langfristige Reduktion der Grenzwerte.

[illegible]

Bitte senden Sie den Bogen bis spätestens 31. Dezember 2018 zurück an die folgende Adresse:

Sekundarschule Wetzikon Zentrum
Z.Hd. S. Rethage
Turnhallenstrasse 6
8620 Wetzikon

Herzlichen Dank für ihren Einsatz.

Mehr Informationen finden Sie unter anti-glyphosat-petition.github.io/anti-pestizide-petition/

Diese Petition stützt sich aus Art. 33 der Bundesverfassung. Jede Person hat unabhängig von Alter, Geschlecht oder Nationalität das Recht, Petitionen an die Behörden zu richten.

Gemeinsam gegen Glyphosat weil:

- Im März 2015 teilte die WHO-Behörde mit: Das Herbizid sei «**wahrscheinlich krebserregend**».
- Glyphosat hat eine schlechte Auswirkung auf das männliche Hormonsystem. Die Spermienqualität nimmt ab und die Fähigkeit des Fortpflanzens wird beeinträchtigt.
- Anders als in den USA, wissen wir in der Schweiz nicht was unsere Bauern an Unkrautvernichtern verwenden.
- Das grösste Problem ist, dass Glyphosat nach der Anwendung ins Grundwasser sickert. Rund 80% des Schweizer Trinkwassers stammt aus dem Grundwasser!
- In Ländern Südamerikas besonders in den Gebieten des Sojaanbaus steigt die Rate der Fehlgeburten und Fehlbildungen stetig an. Dort wird das Glyphosat aus Flugzeugen gesprüht, wobei die Bewohner dem schutzlos ausgeliefert sind. Auch die Schweizer sind betroffen, wenn der Wind das gespritzte Herbizid weiterträgt.